

# ANTRAG

Augsburg, 02.04.2018



Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Kurt Gribl  
Rathausplatz 1  
86150 Augsburg

- per eMail -

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bekanntlich habe ich mich sehr schwer getan, der Kompromisslösung eines „Augsburger Wegs“ im Stadtrat zuzustimmen, als doch noch unter gewissen Voraussetzungen die so genannten „Stolpersteine“ in Augsburg genehmigt wurden.

In diesem Kontext wurden alternativ so genannte „Erinnerungsbänder“ geschaffen, um eine Erinnerung an ermordete NS-Opfer auch auf Augenhöhe zu ermöglichen.

Dabei bin ich – offenbar fälschlicherweise – davon ausgegangen, dass die Kosten solcher vom Stadtrat beschlossenen Erinnerungsbänder, die im öffentlichen Raum an furchtbares Leid erinnern sollen, das unschuldigen Menschen bis hin zu deren Ermordung widerfahren ist, von der Allgemeinheit und also aus dem städtischen Haushalt getragen werden. Nicht zuletzt, da durch die öffentliche Wahrnehmung auch für die Zukunft bzw. künftige Generationen eine Art Mahnmal dargestellt werden soll.

Keinesfalls konnte ich mir vorstellen, dass Hinterbliebene oder Organisationen, welche die Hinterbliebenen vertreten, die Kosten zu tragen haben!

Nun habe ich aber erfahren, dass eben dies geschehen ist und dass Rechnungen an Hinterbliebene bzw. an Organisationen von Hinterbliebenen ausgestellt wurden, im vorgelegten Fall 686 Euro für ein Erinnerungsband (auf Wunsch leite ich die betreffenden Kopien an Sie weiter).

Hinzu kommt, dass Sie den drei Fotos im Anhang beispielhaft entnehmen können, dass die Qualität der Erinnerungsbänder zu wünschen übrig lässt, wenn bereits wenige Monate nach deren Anbringung diese unansehnlich bzw. stark korrodiert aussehen.

Insofern **beantrage ich** wie folgt und bitte um eine **schnelle** Entscheidung – gegebenenfalls des Stadtrats, falls dies nicht in Ihrem Ermessenspielraum steht:

1)

Erinnerungen an Augsburger NS-Opfer, so auch der im Anhang bebilderte Erinnerungsband, werden grundsätzlich aus dem städtischen Haushalt finanziert, sofern sich zeitnah keine andere wohltätige Institution oder anderweitige honorige Spender finden lassen, die Kosten zu übernehmen.

2)

Die Augsburger Erinnerungsbänder am Beispiel der Fotos im Anhang werden hinsichtlich der Materialauswahl und gegebenenfalls hinsichtlich der Gestaltung insoweit überarbeitet und durch geeigneteres bzw. wetterresistenteres Material ersetzt, das mit der Zeit keine Verschleißerscheinungen und Beschädigungen aufweist.

Mit freundlichen Grüßen

Anhang: 3 Fotos

Peter Grab  
WSA-Stadtrat

[www.augsburg-wsa.de](http://www.augsburg-wsa.de)  
[info@augsburg-wsa.de](mailto:info@augsburg-wsa.de)  
[www.facebook.de/wsaugsburg](https://www.facebook.de/wsaugsburg)